

Morbus Rock - Deutschrock



Die Idee: Musik der alten Schule. Oder einfach Rock.

Morbus Rock (lat.) m: Krankheit, Krankheitsbezeichnung für einen dauerhaften Zustand in dem sich Betroffene beim Ausüben von gemeiner Rockmusik freuen wie Plätzchen.

Die gleichnamige Band Morbus Rock wurde gegründet im September 2008 von Andreas Tunack und Tobias Müller, mit dem Ziel, gute Musik auf schönen Bühnen und hübschem Publikum zu spielen. Im Januar 2009 traf Thorsten Güsen im Januar 2009 auf die Band, und der Spass konnte beginnen.

Kurze Geschichte, kurze Biografie. Wir bescheren Euch handfeste Rockmusik mit selbst erdachten deutschen Texten.

Humbucker-Gitarren-Sound ist das Grundnahrungsmittel in dieser Band, ...nach Kaffee und Keksen. **Tobias Müller** und seine Emily the stange sind dafür verantwortlich, dass die gute Portion trockener **Gitarren**-Riffs die Songs veredeln. Seine **Texte** lernt Tobias auswendig, würde er sie aufschreiben würde, könnte sie eh keiner entziffern, er selbst am wenigsten. Vielleicht noch der Basser, der kann ja sogar seine eigene Schrift entziffern, ...angeblich, ...wahrscheinlich, ...wer weiß? Für seinen **Gesang** sind geschriebene Worte also eher hinderlich.

„Ich bin nicht Euer Bassist... aber ich komme nächste Woche wieder!“. Lange Zeit hat sich **Thorsten Güsen** gestraubt, der **Bassist** der Band zu sein. Denn wer nicht dazugehört, kann auch nicht rausfliegen! Sehr clever überlegt! Eines Tages wurde er dann jedoch ungefragt annektiert. Schließlich hat er das Sofa in Tobias Proberaumwohnzimmer bezahlt und bringt immer Kekse mit. Also sorgt er nun für Schub und Groove, und wird als Ältester gehässig der „Ban dpapa“ genannt. Aber nur solange, bis er von seinem Zivi zur Probe geschoben werden muss. Dann gibt es einen neuen Spitznamen für ihn.

... und nun wird er auch noch zum **Texten** und melodischem Verbalartikulieren gezwungen, ...der arme Mann!

Andreas Tunack am **Schlagzeug** ist der Senkrechtstarter der Band, jedenfalls haben wir den Eindruck, dass er heimlich übt, der Verräter! Als Groovezentrale ist sein Aufgabenbereich eigentlich die straighte Einhaltung von Tempo und Takten, er kommt aber häufig zu Probe und sagt: „Ey, ick hab hier'n paar **Texte** jeschrieben, könn' wa ma 'n paar Hits draus machen!“ Also schreiben kann er, vielleicht sogar lesen, aber ans Mikro lassen wir ihn nur ganz selten. Ist besser..., für Alle...!